



Gespräche gegen die Einsamkeit

„In Würde Teilhaben“ jetzt auch in Kirchhain und Stadtallendorf

Besonders in diesen verunsichernden Zeiten des Corona-Virus und seinen Einschränkungen für das öffentliche Leben, sollten besonders ältere, alleinlebende Menschen nicht vergessen werden. Das wünschen sich die Bürgermeister Olaf Hausmann und Christian Somogyi auch für die Menschen in Kirchhain und Stadtallendorf und starteten gemeinsam mit Arbeit und Bildung e. V. aus Marburg das Projekt „In Würde Teilhaben Kirchhain-Stadtallendorf“. Das durch die Deutsche Fernsehlotterie geförderte Projekt hat sich bereits in Marburg und im Landkreis Marburg-Biedenkopf bewährt und kann weiterführende Hilfen vermitteln.

„Vertrauliche Gespräche unterstützen das persönliche Wohlbefinden alleinlebender, älterer Menschen und haben eine gesundheitserhaltende Wirkung“, erklärt Projektleitung Angela Schönemann, „sie können das Gefühl von Einsamkeit verringern“. Die Gerontologin und ihre Mitarbeitenden, Krankenschwester Martina Schwinghammer und Pfleger Thomas Hohl, wollen mit zurückgezogenen Menschen ab 65 Jahren nun auch regelmäßig in Kirchhain und Stadtallendorf sprechen. „Ganz besonders in diesen beunruhigenden Zeiten können Sorgen und Nöte, aber auch Schönes miteinander geteilt werden, was die Menschen stärkt“, so Schönemann. Auch persönliche Besuche sind unter Sicherheitsvorkehrungen möglich. Da eine Begleitung der Menschen zu Begegnungsangeboten in der Nachbarschaft wegen Ansteckungsgefahr momentan nicht angebracht sind, wird das Team von „In Würde Teilhaben“ weiterführende fachliche Hilfen und zum Beispiel Versorgungsmöglichkeiten durch die Nachbarschaft vermitteln und selbst anbieten, soweit es im Rahmen des Projektes möglich und für die Älteren sicher ist.

Die Bürgermeister Olaf Hausmann und Christian Somogyi unterstützen das Projekt und begrüßen das Engagement von Arbeit und Bildung e.V.: „In Würde Teilhaben Kirchhain-Stadtallendorf ist ein Baustein, der unsere bestehenden Unterstützungsangebote für Ältere sinnvoll ergänzt. Denn gerade sozial isoliert lebende Ältere mit körperlichen und/oder psychischen Einschränkungen nehmen die bestehenden Beratungs- und Begegnungsangebote kaum wahr“, weiß die Seniorenbeauftragte in Stadtallendorf Elke Köhler.

Für Bürgermeister Somogyi kommt das Projekt zur rechten Zeit: „Wir können durch ‚In Würde Teilhaben‘ ein Zeichen setzen und älteren, einsamen Menschen gerade jetzt zeigen, dass sie nicht allein sind.“ Bürgermeister Hausmann ergänzt: „Wenn gesellschaftliche Kontakte zurückgefahren werden müssen, um die Ausbreitung des Corona-Virus zu verringern, werden wir andere Wege finden, um Solidarität und ein Miteinander zu schaffen. ‚In Würde Teilhaben‘ kann da ein gutes Beispiel sein.“

Kontakt Presse:

Arbeit und Bildung e.V., Kerstin Warnecke, Krummbogen 3, 35039 Marburg,

Tel.: 06421 / 33099-89, Mobil: 01525 / 4670421, warnecke@arbeit-und-bildung.de, www.arbeit-und-bildung.de

Die Bürger*innen von Kirchhain und Stadtallendorf sind aufgerufen, das Angebot an betroffene Menschen in der Nachbarschaft weiterzureichen oder mögliche Betroffene zu vermitteln. Der Kontakt zu „In Würde Teilhaben“ ist vertraulich und kostenfrei.

Kontakt:

Angela Schönemann, In Würde Teilhaben - Arbeit und Bildung e.V. in Marburg

Telefon: 06421 68 51-326 oder

Mobil: 01520 903 76 53.

E-Mail: iwt@arbeit-und-bildung.de

Sprechzeiten jeden Mittwoch von 09.30 bis 11.30 Uhr unter Telefon 06421 68 51-326



Bildunterschrift:

„In Würde Teilhaben Kirchhain-Stadtallendorf“ hilft älteren Menschen ab 65 Jahren durch vertrauliche Gespräche und Hilfen gegen die Einsamkeit.

Bildquelle:

Fotolia

Kontakt Presse:

Arbeit und Bildung e.V., Kerstin Warnecke, Krummbogen 3, 35039 Marburg,

Tel.: 06421 / 33099-89, Mobil: 01525 / 4670421, warnecke@arbeit-und-bildung.de, www.arbeit-und-bildung.de